



8. NEWSLETTER 06.06.11



VON MEISTERSPIEL & GROTTENKICK

DER LETZTE SPIELTAG MIT MEISTERFEIER

RSV Göttingen 05 – VfL Oker (SA. 18.06.11, 17 Uhr)



WENN DIE TORDIFFERENZ, ZUR SPASSBREMSE WIRD

Zwei Spiele innerhalb von vier Tagen und das alles im Vatertags-Ballungszentrum waren nicht nur für die Alten Herren von La Familia 05 eine Herausforderung, sondern auch für unseren Newsletter.

Der Vatertag und das damit verbundene Heimspiel unserer Jungs gegen die italienischen Wölfe vom U.L.M. Wolfsburg, zeigten sich von seiner schönsten Seite. Ich kann mit Fug und Recht behaupten, dass ich die 05er selten so gelöst habe aufspielen gesehen, wie an diesem Tag. Nach einem sehenswerten Torwart-Eigentor der Lupos, versenkte Ötze kurz vor einer erneuten Verletzungsbedingten Auswechslung einen wunderbaren Volley(?)schuss. Nach der Halbzeitpause machten die Schwarz-gelben da weiter, wo sie aufgehört hatten und sorgten mit zwei weiteren Toren für ein überraschend klares Ergebnis von 4:0 gegen den, zu diesem Zeitpunkt, Tabellen-Dritten.

Somit war klar, dass beim Auswärtsspiel in Petershütte der Meisterschaftssack eigentlich zugemacht werden musste. Entsprechend viele Fans des RSV ließen sich daher bei einer unklimateisierten Bustour ins benachbarte Osterode gehörig foltern. Vor Ort mögen es gut 150 Göttinger gewesen sein, die entweder als Insassen der fahrbaren Mikrowelle, im Privatwagen oder auf dem Radl ins lauschige Petershütte am pitoresken Kreidefelsen vorgedrungen waren.

Das Spiel begann zügig, aber irgendwie war von Anfang an der Wurm drin. Die Mannschaft wirkte zwar einerseits dominant, andererseits aber zu unkoordiniert, um wirklich erfolgreich zu sein. Flanken orgelten ins Nirgendwo, Pässe wurden mit überflüssigen Hacketricks vertändelt und man

verrannte sich lieber mit uncharmanten Dribblings in der gegnerischen Abwehr, als einen Pass zu spielen, oder einfach mal aufs Tor zu schießen. So war das 0:1 zwar erlösend, wurde aber prompt nach einem kapitalen Abwehrfehler mit dem traditionellen Gegentor kurz vor dem Pausenpfiff quittiert. In der zweiten Hälfte ging dann, fast gar nichts mehr. Sogar Familia-Allstar Rober Huck machte plötzlich Stockfehler und sorgte beinahe noch für eine Niederlage kurz vor Schluss.

Die erhoffte Party auf dem Spielfeld war also abgewürgt und über die 99%-Meisterschaft mit 18 Toren Vorsprung wollte sich auch keiner so recht freuen, obwohl ja eigentlich der eine Punkt aus Petershütte so wichtig war.

Die Rückfahrt im Saunabus nahm aber dann doch noch eine launige Wende und so trällerte man sich leidlich versöhnt zurück zum Heimatplatz: „Benze ist die geilste Sau der Welt!“

Verschwitz, Dirk

AUS DEM FAMILIA-ALBUM

Nach dem 0:1 standen in Petershütte alle Zeichen auf Meisterschaft.



LA FAMILIA 05

WWW.LAFAMILIA05.DE // WWW.TWITTER.COM/LAFAMILIA05

